



**Deutscher Bundesverband der
Landwirte im Nebenberuf e.V.**

Seit 1972

G

P R E S S E M I T T E I L U N

17. November 2005

Einhellige Meinung auf Jahrestagung: Keine Grüne Gentechnik auf unseren Feldern!

Auf der Jahrestagung des Deutschen Bundesverbandes der Landwirte im Nebenberuf e.V. (DBN) im brandenburgischen Templin, wurde über die zukünftige Agrarpolitik der neuen Bundesregierung diskutiert. Die Große Koalition wird Änderungen bringen, nicht mit jeder stimmen die nebenberuflichen Landwirte überein.

Aus Sicht der Nebenerwerbslandwirte, muss auch in Zukunft verhindert werden, dass der Anbau von gentechnisch veränderten Organismen (GVO) in der europäischen Landwirtschaft Einzug hält. Dies wurde Auf der Jahrestagung des DBN in Templin deutlich. Dabei kritisierten die Teilnehmer vor allem, dass die Gentechnik vor allem ein weiterer Schritt in die Richtung ist, die Landwirtschaft in weitere Abhängigkeit zu bringen. Gentechnik bietet der Großchemie die Möglichkeiten, das Saatgut derart zu verändern, dass weder Landwirte noch Verbraucher zukünftig eine Wahlmöglichkeit bei Lebensmitteln haben. Durch Auskreuzung von GVO-Erbmaterial, z.B. bei Mais und Raps, werden Langzeitschäden an der Natur entstehen, welche nicht wieder zu beheben sind. Dieses Risiko ist unabschätzbar und untragbar für unsere Gesellschaft.

Die Frage der Förderung nachwachsender Rohstoffe und erneuerbarer Energien wurde ebenso diskutiert. Die Teilnehmer der Jahrestagung standen der von der zukünftigen Bundesregierung beabsichtigten Besteuerung von Biokraftstoffen sehr kritisch gegenüber. Nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien sind inzwischen bei vielen Betrieben eine wichtige Einkommensquelle geworden und müssen dies auch in Zukunft bleiben.

Angesichts leerer Kassen in Bund und Ländern rechnet der DBN zudem mit drastischen Kürzungen im agrarsozialem Sicherungssystem. Beitragserhöhungen bei der Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft (LBG), der Landwirtschaftlichen Krankenkasse (LKK) und der Landwirtschaftlichen Alterskasse (LAK) werden die Folge sein. In diesem Zusammenhang wiederholte der DBN seine Forderung, dass es eine Befreiungsmöglichkeit von der Versicherungspflicht für Ehegatten in nebenberuflichen Landwirtschaftsbetrieben zur Landwirtschaftlichen Alterskasse geben muss.

V.i.S.d.P.: Jens Reichardt

Tel.: (03 90 34) 9 43 45 – Fax: (03 90 34) 94 49 88 – Funk: (01 74) 2 97 76 70 – E-Mail: DBN-mail@t-online.de